



Volt im Römer

Telefon +49 69 212 74940
info@volt-fraktion.frankfurt.de

Bethmannstraße 3
60311 Frankfurt am Main
www.voltdeutschland.org/frankfurt

Pressemitteilung der Fraktion Volt im Römer

24.10.2022

Die unbeschwerte Teilhabe muss für alle Besucher*innen der Buchmesse garantiert sein

Gestern endete die diesjährige Buchmesse mit über 4000 Ausstellern durchaus sehr erfolgreich. Doch die Anwesenheit von rechten Verlagen sorgte auch in diesem Jahr erneut für Kritik

Die Fraktion Volt im Römer hatte sich im letzten Jahr klar mit allen Autor*innen der Frankfurter Buchmesse solidarisiert, die sich aufgrund der Anwesenheit rechter Verlage nicht sicher fühlten. Dieses Bekenntnis bekräftigt sie auch in diesem Jahr. Genauso wie die Forderung, sich von rechtsextremen Verlagen klar abzugrenzen.

Da die Frankfurter Buchmesse gezwungen ist, alle nach deutschem Recht nicht verbotenen Verlage zuzulassen, ist sie jedes Jahr aufs Neue einer Art Toleranzparadoxon ausgesetzt. So muss sie einerseits ihre Werte, und auch die der Stadt Frankfurt, angemessen repräsentieren, andererseits mit rechtlichen Grenzen, z.B. zum Ausschluss von Verlagen und Autor*innen umgehen, auch wenn sie diese Werte nicht teilen.

„Bei klar verfassungsfeindlichen Verlagen sind alle rechtlichen Mittel auszuschöpfen, um diesen keine Bühne zu geben.“ so Britta Wollkopf, die kulturpolitische Sprecherin der Fraktion. Nach den Begebenheiten im letzten Jahr, wurden in diesem Jahr einige zusätzliche Vorkehrungen seitens der Buchmesse getroffen, wie das Einsetzen eines Awareness-Teams sowie viele offene Gespräche im Vorfeld. „Dieses Vorgehen begrüßen wir sehr. Dennoch können sich marginalisierte Gruppen bei Anwesenheit rechtsextremer Verlage nach wie vor nicht sicher fühlen. Gerade den Menschen, die besonders gesellschaftlich ausgeschlossen werden, muss die unbeschwerte Teilhabe an der Messe garantiert werden.“ so Elisa Grote, diversitäts-politische Sprecherin der Fraktion.

Für die Fraktion steht fest, dass die Messe und ihr umfangreiches Begleitprogramm mehrheitlich großartigen Autor*innen und Künstler*innen eine Bühne gibt und so auf positive Weise den aktuellen Diskurs begleitet. Frankfurt ist und bleibt der richtige Standort, denn die Buchmesse ist Teil ihrer Identität. Gerade deshalb muss sie angesichts undemokratischer Strömungen jedes Jahr neu verteidigt werden. Das erfolgt auch durch eine klare Kommunikation und Bekenntnis zu den Werten unserer Stadt. "Eine glaubwürdige Abgrenzung gegen rechtes Gedankengut würde die Frankfurter Buchmesse perspektivisch stärken." so Wollkopf abschließend.

Für weitere Informationen und Interviewanfragen wenden Sie sich gerne an:

Melanie Nöhles
Telefon 0157 – 36200327
melanie.noehles@volt-fraktion.frankfurt.de